

VERTRAG - Brandschutz -

001/2026_1340-003_O_740_EiMi

Vertragsausfertigungen an:

- 1) A N (1x)
- 2) A G (2x)

Zwischen ...

vertreten durch die Geschäftsführung

diese vertreten durch: ...

- nachstehend A u f t r a g g e b e r i n (AG) genannt -

und

...

vertreten durch die Geschäftsführung

- nachstehend A u f t r a g n e h m e r i n bzw. A u f t r a g n e h m e r (AN) genannt -

wird folgender Vertrag geschlossen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 - Gegenstand des Vertrages
- § 2 - Grundlagen des Vertrages
- § 3 - Vertragsziele
- § 4 - Leistungen der bzw. des AN
- § 5 - Leistungsänderungen
- § 6 - Zusammenarbeit zwischen AG, AN
und anderen fachlich Beteiligten
- § 7- Vergütung
- § 8 - Haftpflichtversicherung der bzw. des
AN
- § 9 - Ergänzende Vereinbarungen

§ 1

Gegenstand des Vertrages

Gegenstand dieses Vertrages sind Leistungen für die Baumaßnahme: ...

§ 2

Grundlagen des Vertrages

- 2.1 Die Verordnung über die Honorare für Architekten und Ingenieure (HOAI) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 2017, soweit nachfolgend nichts anderes vereinbart ist.
- 2.2 Die Allgemeinen Vertragsbestimmungen - AVB - (siehe Anlage) sind Bestandteil dieses Vertrages.
- 2.3 Das AHO-Heft Nr. 17 „Leistungen für den bauordnungsrechtlichen Brandschutz“ (4. Auflage, Dezember 2022) (nachfolgend: „AHO-Heft Nr. 17“), konkretisiert durch 3_ASK-Leistungsübersicht.
- 2.4 Die bzw. der AN hat ihren/seinen Leistungen verpflichtend zugrunde zu legen:
 - ...
 - die von der AG noch zu erstellende/ergänzende Dokumentationsvorgaben einschließlich der Zeichnungsvorgaben
 - Angebot vom ...
- 2.5 Die Baumaßnahme unterliegt dem Baugenehmigungsverfahren in Niedersachsen.

§ 3

Vertragsziele

- 3.1 Die Parteien haben sich auf folgende Vertragsziele für die Leistung der bzw. des AN verständigt:
 - 3.1.1 Quantitäten/Qualitäten

Die bzw. der AN ist verpflichtet seine Leistungen so zu erbringen, dass die nachfolgenden Quantitäts- und Qualitätsziele eingehalten werden können.

Quantitäten:

- Einhaltung der Qualitäten gem. ...
- Einhaltung der Vorgaben des noch zu erstellenden Raum- und Funktionsprogramms

- Einhaltung der Kosten gem. Kostenrahmen
- ...

Qualitäten:

- Einhaltung Brandschutzgutachten (noch zu erstellen)
- Einhaltung DIN-Normen und Richtlinien
- Barrierefreiheit
- mindestens Einhaltung der erforderlichen energetischen Standards
- mindestens Einhaltung der erforderlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeit
- Leistungserbringung, die der AG die Erfüllung der öffentlich-rechtlichen Vorgaben ermöglicht, insb. gem. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen für Projektförderung (ANBest-P).

3.1.2 *gestrichen*

3.1.3 Termine und Fristen

Die bzw. der AN hat folgende Termine und Fristen einzuhalten:

... [gem. Rahmenterminplan]

- 3.2 Bei den in 3.1 genannten Vertragszielen handelt es sich um die im Zeitpunkt des Vertragsschlusses wesentlichen Vertragsziele im Sinne des § 650p Absatz 1 BGB und damit um die vereinbarte Beschaffenheit des von der bzw. dem AN geschuldeten Werks; die Sonderkündigungsrechte gemäß § 650r BGB sind für beide Vertragsparteien erloschen.
- 3.3 Die bzw. der AN hat die Einhaltung der Vertragsziele laufend zu überprüfen und der AG unverzüglich in Textform und begründet darauf hinzuweisen, soweit für sie bzw. ihn eine Gefährdung der Vertragsziele erkennbar wird. Sie bzw. er hat die aus ihrer bzw. seiner Sicht möglichen Handlungsvarianten zur Gewährleistung der Einhaltung der Vertragsziele darzulegen.

§ 4

Leistungen der bzw. des AN

- 4.1 Die AG überträgt der bzw. dem AN die Leistungen nach 4.2 (Stufe 1 und Stufe 2).
Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung mit Leistungen nach 4.3 bis 4.9 besteht nicht.

Für die Beauftragung mit Leistungen der weiteren Stufen - einzeln oder im Ganzen - gelten die Regelungen dieses Vertrages.

Die bzw. der AN ist verpflichtet, diese weiteren Leistungen zu erbringen, wenn sie/er von der AG innerhalb von 24 Monaten nach Fertigstellung der Leistungen nach 4.2 mit einer weiteren Vertragsleistung beauftragt wird.

Umfang der Leistungen:

4.2 Stufe 1: Grundlagenermittlung und Vorplanung
(Kostenschätzung für die Finanz-/Budgetplanung)

4.2.1 Grundlagenermittlung LPH 1

Das sind die Regelleistungen der Leistungsphase 1 gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17; konkretisiert durch 3_ASK-Leistungsübersicht (gilt auch nachfolgend).

4.2.2 Vorplanung LPH 2

Das sind die Regelleistungen der Leistungsphase 2 gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17.

4.3 Stufe 2: Entwurfsplanung LPH 3
(Haushaltsunterlage – Bau/Ausführungsunterlage – Bau/Bau- und Kostenunterlage)

Das sind die Regelleistungen der Leistungsphase 3 gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17.

4.4 Stufe 3: Genehmigungs- und Ausführungsplanung LPH 4

Mitwirken bei der Genehmigungsplanung

Das sind die Regelleistungen der Leistungsphase 4 gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17.

4.5 Stufe 4: Mitwirken bei der Ausführungsplanung / Wärmeschutz und Energiebilanzierung LPH 5

Das sind die Regelleistungen der Leistungsphase 5 gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17.

4.6 Stufe 4: Vorbereitung der Vergabe LPH 6

Gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17 sind in Leistungsphase 6 keine Regelleistungen zu erbringen.

4.7 Stufe 5: Mitwirkung bei der Vergabe LPH 7

Gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17 sind in Leistungsphase 7 keine Regelleistungen zu erbringen.

4.8 Stufe 6: Objekt-(Bau-)überwachung und Dokumentation LPH 8

Das sind die Regelleistungen der Leistungsphase 4 gem. Leistungsbild gem. AHO-Heft Nr. 17.

4.9 -

4.8 Besondere Leistungen

4.8.1 Leistungsphase 1:

- Bestandserfassung vor Ort
- Auswerten von übergebenen Bauakten

4.8.2 Leistungsphase 2:

- Teilnahme an Besprechungen, an denen der Brandschutz nicht gebündelt behandelt wird

4.8.3 Leistungsphase 3:

- Überprüfen der Bauvorlagen zur Lüftungsplanung auf die zutreffende Umsetzung der Brandschutzplanung und auf Übereinstimmung mit dem Erläuterungsbericht
- Fortschreiben des prinzipiell genehmigungsfähigen Brandschutzkonzeptes um die Ergebnisse der Vorprüfung der Bauaufsichtsbehörden oder Forderungen des Prüfsachverständigen/Prüfingenieurs

4.8.4 Leistungsphase 5:

- Mitwirken bei dem Erstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix

4.8.5 Leistungsphase 8:

- Mitwirken bei der Prüfung der Brandfallsteuertabelle oder gewerkeübergreifenden Brandfallmatrix

Der AN bzw. die AN hat die Besonderen Leistungen zu erbringen, soweit die AG diese gesondert abrufen. Mit dem Abruf einer Stufe ist kein Abruf der Besonderen Leistungen verbunden.

4.9 Die zusammengestellten Vorplanungsergebnisse sind der AG digital (.pdf, .dwg) zur Verfügung zu stellen.

Der bzw. die AN ist auf gesonderten Abruf durch die AG verpflichtet die zusammengestellten Vorplanungsergebnisse in dreifacher Ausfertigung und die zusammengefassten Kostenunterlagen in dreifacher Ausfertigung zu übergeben.

Alle weiteren von der bzw. dem AN vorzulegenden Zeichnungen, Beschreibungen (einschl. Leistungsverzeichnisse) und Berechnungen sind der AG ebenfalls digital (.pdf, .dwg) sowie auf gesonderten Abruf durch die AG in erforderlichem Umfang mindestens in dreifacher Ausführung zu übergeben. Die von den Zeichnungen angefertigten Vervielfältigungen sind von der bzw. dem AN im nötigen Umfang weiterzubearbeiten, und auf gesonderten Abruf durch die AG u.a. DIN-gerecht dreifach farbig bzw. mit Symbolen anzulegen, DIN-gerecht zu falten und in Ordnern vorzulegen.

4.10 Die bzw. der AN ist verpflichtet, die ihm übertragenen Leistungen in allen Stufen so zu erbringen, dass die Baumaßnahme gemäß den Vertragszielen nach § 3 mangelfrei hergestellt werden kann.

§ 5

Leistungsänderungen

- 5.1 Begehrt die AG gegenüber der bzw. dem AN eine Änderung des vereinbarten Werkerfolgs oder eine Änderung, die zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolgs notwendig ist, ist die bzw. der AN verpflichtet, der AG unverzüglich ein Angebot über die Mehr- oder Minderleistung vorzulegen, bei einer Änderung des vereinbarten Werkerfolgs jedoch nur, soweit ihr bzw. ihm die Ausführung der Änderung zumutbar ist. Aus dem Angebot der bzw. des AN müssen sich Art und Umfang der geänderten oder zusätzlichen Leistungen sowie die geänderte oder zusätzliche Vergütung, die nach Maßgabe der Regelungen in 7.8 zu ermitteln ist, ergeben.
- 5.2 Die Parteien streben Einvernehmen über die Änderung und die infolge der Änderung zu leistende Mehr- oder Mindervergütung an.
- 5.3 Erzielen die Parteien binnen angemessener Frist, spätestens nach 30 Kalendertagen, nach Zugang des Änderungsbegehrens bei der bzw. dem AN keine Einigung nach 5.2, kann die AG die Änderung in Textform (§ 126b BGB) anordnen. Die bzw. der AN ist verpflichtet, der Anordnung nachzukommen, bei einer Änderung des vereinbarten Werkerfolgs aber nur, soweit ihr bzw. ihm die Ausführung zumutbar ist.
- 5.4 Der AG steht ein Anordnungsrecht ohne Einhaltung einer Frist zu, soweit
- (a) die bzw. der AN ein Angebot nach 5.1 nicht rechtzeitig vorgelegt hat oder
 - (b) nach Vorlage des Angebots eine Einigung nach 5.3 endgültig gescheitert ist oder
 - (c) die Ausführung der Änderung vor Ablauf der Verhandlungsfrist unter Abwägung der beiderseitigen Interessen der bzw. dem AN zumutbar ist. Die Ausführung vor Ablauf der Verhandlungsfrist ist der bzw. dem AN in der Regel zumutbar, soweit ohne eine sofortige Anordnung einer notwendigen Änderung zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolgs die Bau-, Planungs- oder Projektabläufe nicht nur unwesentlich beeinträchtigt werden, insbesondere Gefahr im Verzug ist.
- 5.5 Macht die bzw. der AN betriebsinterne Vorgänge für die Unzumutbarkeit der Änderung oder der Ausführung geltend, trifft sie bzw. ihn dafür die Beweislast.

§ 6


Zusammenarbeit zwischen AG, AN und anderen fachlich Beteiligten

- 6.1 Die AG wird durch die von ihr beauftragten vertretungsberechtigten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter vertreten. Die vertretungsberechtigten Personen werden der bzw. dem AN - auch bei Veränderungen - schriftlich bekanntgegeben.

Nur diese sind berechtigt, der bzw. dem AN verbindliche Weisungen zu erteilen. Forderungen, die von anderer Seite an die bzw. den AN gestellt werden, sind nur zu berücksichtigen, wenn die AG schriftlich zustimmt.

- 6.2 Folgende Leistungen werden von den nachstehend genannten fachlich Beteiligten erbracht; sie sind von der bzw. dem AN zeitlich und fachlich zu koordinieren und mit ihren/seinen Leistungen abzustimmen.

Zurzeit können benannt werden:

- 6.2.1  ...

§ 7

Vergütung

- 7.1 Das Honorar des AN bemisst sich nach den vom AN in seinem Angebot vom ... (**Anlage 1**) angebotenen Preisen für die Leistungsphasen 1-8 in Höhe von EUR ... (netto). Hinzutritt die Nebenkostenpauschale in Höhe von ... %, mithin EUR ... (netto). Das Gesamthonorar beträgt zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von 19 % insgesamt EUR ... (brutto).
- 7.2 Die im Angebot vom ... (**Anlage 1**) angebotene Preise werden nach 3.2 AHO-Heft Nr. 17 ermittelt (Honorarberechnungsparameter nach der AHO). Der AN hat diese Umstände in der Erstellung seines Angebots berücksichtigt.
- 7.3 Bei einer Honorierung nach Zeitaufwand für weitere Leistungen werden folgende Stundensätze zugrunde gelegt:
- Für die Ingenieur bzw. die Ingenieurin
- ...,00 Euro (netto)/Stunde
- Für die technische (Bau-)Zeichnerin bzw. den technischen (Bau-)Zeichner
- ...,00 Euro (netto)/Stunde
- Für sonstige Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter
- ...,00 Euro (netto)/Stunde
- 7.4 Begehrt die AG geänderte Leistungen im Sinne von § 5 oder ordnet die AG solche Leistungen an, so erfolgt eine Anpassung der Vergütung der bzw. des AN gemäß den folgenden Festlegungen:
- 7.4.1 Die Anpassung der Vergütung für Grundleistungen richtet sich nach § 650c Abs. 1 und Abs. 2 BGB entsprechend.
- 7.4.2 Stimmt die AG alternativ schriftlich einer aufwandsbezogenen Abrechnung zu und erfordern die zu ändernden oder geänderten Leistungen im Verhältnis zu den beauftragten Leistungen einen erhöhten Aufwand, erhält die bzw. der AN ein zusätzliches Honorar unter Zugrundelegung der in 7.3 vereinbarten Stundensätze. Für den Fall, dass nicht bereits nach 7.3 Stundensätze vereinbart wurden, werden die Vertragsparteien die Stundensätze für die zu ändernden oder geänderten Leistungen einvernehmlich festlegen.
- Die bzw. der AN ist verpflichtet, die AG vor der Ausführung von Leistungen darauf hinzuweisen, dass es sich ihrer bzw. seiner Meinung nach um zusätzlich zu honorierende Leistungen nach dieser Vorschrift handelt, den voraussichtlichen Zeitaufwand zu benennen und die Entscheidung der AG über die Anordnung entsprechender Leistungen abzuwarten. Soweit der Zeitaufwand hinreichend abschätzbar ist, hat die bzw. der AN der AG auf deren Verlangen ein Pauschalhonorar anzubieten.

§ 8

Haftpflichtversicherung der bzw. des AN

Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung nach § 13 AVB müssen mindestens betragen:

- | | |
|------------------------|-------------|
| - für Personenschäden | 5 Mio. Euro |
| - für sonstige Schäden | 5 Mio. Euro |

§ 9

Ergänzende Vereinbarungen

9.1 Erklärung der bzw. des AN

Mit der Unterschrift unter diesen Vertrag erklärt die bzw. der AN, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB vorliegen.

Der bzw. dem AN ist bewusst, dass eine falsche Erklärung ihren/seinen Ausschluss von künftigen Beauftragungen sowie die Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grund zur Folge haben kann.

9.2 Verpflichtung der bzw. des AN

Die bzw. der AN wird im Rahmen dieses Auftrages auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer/seiner Obliegenheiten gesondert verpflichtet, sofern sie/er nicht bereits von einer zuständigen Stelle der Freien und Hansestadt Hamburg nach dem Verpflichtungsgesetz verpflichtet wurde und diese Verpflichtung zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses noch wirksam ist. Sofern eine Verpflichtung zwar bereits erfolgt und bei Vertragsschluss noch wirksam ist, deren Geltung aber während der voraussichtlichen Dauer des dem Vertrag zugrunde liegenden Auftrages endet, ist die Verpflichtung erneut vorzunehmen.

Dazu benennt sie/er der AG den/die Namen der mit der Auftragsbearbeitung betrauten Person(en) wie folgt:

...

.....

Sofern die benannten Personen bereits von der Freien und Hansestadt Hamburg verpflichtet wurden und die Verpflichtungen noch für den Zeitraum, den die Durchführung des Auftrages voraussichtlich in Anspruch nehmen wird, gültig sind, sind Kopien der Niederschriften über die erfolgten Verpflichtungen bei der für die Verpflichtung zuständigen Stelle einzureichen.

Auftraggeberin

..., den

Auftragnehmerin bzw. Auftragnehmer

..., den